

b.) folgten die guten Worte der Evangelischen Inwohner zu Mittweida, welche sie aus dem guten Wort Gottes, welches die Evangelischen Emigranten über alles liebten, und solches beständig rein und lauter zu hören und zu gebrauchen, alles zeitliche Gute willig verlassen, erborgeten. Jedoch, da nach dem Spruch-Wort gemeinlich aller guten Dinge nur dreye sind, so wurden auch mit ihnen, insonderheit zum Andencken derer drey Tage, die sie in Mittweida gelebet, und der drey Haupt-Stände und des Dreyeinigen Gottes, welche ihnen in Mittweida alles Gutes erwiesen, nur drey gute Worte geredet, und zulezt auf den Weg gegeben.

Das erste war ein bewegliches Erweckungs-Wort, aus Hebr. 13, 12. Jesus, auf daß er heiligte das Volk durch sein eigen Blut, hat er gelitten aussen vor dem Thor, v. 13. So lasset uns nun zu ihm hinausgehen aussen dem Lager, und seine Schmach tragen. v. 14. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. v. 15. So lasset uns nun opfern, durch ihn, das Lob-Opffer Gott allezeit, das ist, die Frucht der Lippen, die seinen Nahmen bekennen. Hier wurden mit dem von seinem Ebreern am Ende seines Brieffs Abschied-nehmenden Paulo bey gegenwärtigen Abschied die Evangelischen Emigranten ferner brüderlich erwecket aus den angeführten Worten

Theils zum gedultigen Leiden um der Evangelischen Wahrheit willen, aus 12. 13. 14. v.

Theils zum freudigen Bekänntniß der Evangelischen Wahrheit unter allem Leiden, aus dem 15. v.

Das andere gute Wort war ein gewisses und erfreuliches Trost-Wort, aus dem Büchlein Baruch, cap. 4, 19. Ziehet hin, ihr lieben Kinder, ziehet hin, ich aber bin verlassen und einsam. v. 20. Ich habe mein Freuden-Kleid ausgezogen und das Trauer-Kleid angezogen, ich will schreyen zu dem Ewigen für und für. v. 21. Seyd getrost, Kinder, schreyet zu Gott, so wird er euch erlösen von der Gewalt und Hand der Feinde. v. 22. Denn ich hoffe schon, daß der Ewige euch helfen wird. Und ich werde Freude haben vor denen Heiligen, um der Barmherzigkeit willen, die euch schnell wiederfahren wird von unserm ewigen Seyland. v. 23. Ich habe euch ziehen lassen mit Trauren und Weinen, Gott aber wird euch mir wiedergeben mit Wonne und Freude ewiglich. v. 24. Und gleichwie die Einwohner Sion nun gesehen haben euer Gefängniß, also werden sie auch bald sehen die Hülffe von eurem Gott, die über euch kommen wird mit grosser Herrlichkeit und ewigen Trost. Diese Worte wurden also appliciret, daß, gleichwie  
che